



JAHRESBERICHT 2010

GEMEINNÜTZIGER
FRAUENVEREIN BÜLACH

Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

Postfach 614

8180 Bülach

www.frauenverein-buelach.ch

Spendenkonto PC 80-528280-6

Impressum

Herausgeberin: Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

Layout: F. Böni

Redaktion: F. Böni / B. Cornaz

Druck: Druckerei E. Meier

Inh. Irene Haibucher-Meier

Auflage: 750 Stück



	Seite
BERICHT DER PRÄSIDENTIN	5
TRIANGEL ERKLINGT FÜR DAS BROCKI	8
ARBEITSTAG „ZUKUNFT DES FRAUENVEREINS“	9
DIE NEUE BROCKI BÜLACH	12
JAHRESAKTIVITÄTEN	16
ORGANIGRAMM	28
VERGABUNGEN	29
BILANZ	30
VEREINSRECHNUNG	31
FINANZBERICHT	32
REVISIONSBERICHT	33
MITGLIEDERSTATISTIK	34
AUSBlick	35
FREIWILLIGENBÖRSE	36
TERMINE	37
ADRESSEN	38



Beatrice Cornaz

„Brücken für Lücken“. Mit dieser prägnanten Aussage beschrieb die Teilnehmerin einer Diskussionsgruppe, was wir im Frauenverein heute leisten und anbieten.

Unsere Aufgabe heute und früher war es, Lücken zu schliessen. Diese gab und gibt es immer wieder. Fehlt z.B. etwas im Angebot der Stadt oder für die eigenen Mitglieder, dann suchen wir nach Lösungen.

Der Vorstand thematisierte die Zukunft des Frauenvereins zusammen mit anderen engagierten Frauenvereinsfrauen an einem Arbeitstag im September.

Eine Frage stellten wir uns immer wieder: Wie schaffen wir eine Brücke von Bewährtem zu Neuem? Ganz aktuell war dieses Anliegen zu Beginn des Jahres, als wir uns innert wenigen Wochen mit den veränderten Bedingungen für das Betreiben der Brocki auseinandersetzen mussten.

Brückenbau kann nicht im stillen Kämmerlein erfolgen. Er ist öffentlich und muss wahrnehmbar sein, sonst wird die Brücke nicht genutzt, um ein Hindernis zu überwinden oder eine Lücke zu schliessen.

Pionierhaft und erfolgreich betreibt der Gemeinnützige Frauenverein Bülach den Brückenbau schon über 140 Jahre. Einige Brücken bestehen immer noch, andere haben wir im vergangenen Jahr gebaut und wieder andere sind am Entstehen oder in der Planung.

Bei folgenden Gelegenheiten haben wir im 2010 Brücken genutzt oder neue gebaut:

- durch konstruktive Verhandlungen mit dem Blauen Kreuz und den Mitgliedern des Frauenvereins,
- an der Vereins- und Arbeitsgruppenreise zwischen Passiv- und Aktivmitgliedern,
- an Informationssitzungen zwischen Aktivmitgliedern und dem Vorstand,
- bei Gesprächen mit den Behörden und verschiedenen lokalen Institutionen.



- Im Atelier Kreativ, am Neumitgliedercafé, in der Brocki etc. entstanden zwischen verschiedenen Frauen, neu dazugekommenen und altgedienten, betagten und jungen, neue Kontakte.
- Viele helfende Hände haben an verschiedenen Anlässen (Abschlussfest der Brockenstube, Wiederinbetriebnahme der Brocki Bülach, Kaffeestube am Weihnachtsmarkt, etc.) eine Brücke zwischen dem Frauenverein und der Bevölkerung gestaltet.
- Am Arbeitstag entstanden zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen, dem Vorstand und Passivmitgliedern neue Brücken. Als Resultat hat sich eine Resonanzgruppe von sieben Frauen gebildet. Diese sind das „inoffizielle“ Sprachrohr und Gehör (Brücke) der restlichen 583 Mitglieder im Verhältnis zum Vorstand. Die Gruppe ist offen: Jedes Mitglied ist jederzeit willkommen. Ausserdem haben sich sechs Frauen zur Verfügung gestellt, ein bestimmtes Thema (Öffentlichkeitsarbeit, Statutenrevision, Grossmüttertreff etc.) zu „hüten“. Diese sogenannten Patinnen werden bei Bedarf zu einer Vorstandssitzung eingeladen. Sie unterstützen den Vorstand mit ihren Fachkenntnissen (siehe Bericht Arbeitstag, Seite 9)

Wo entstehen neue Brücken?

- Vernetzung mit der Bülacher Anlaufstelle 60 plus
- Überarbeitung der Statuten
- Abklärungen für einen Vereinsraum
- Besuchsdienst

(siehe auch Seite 35, Ausblick)

Über eine Brücke muss jeder selber gehen. Man kann niemanden zwingen und manchmal braucht es dazu Mut. Wir benötigten eine grosse Portion davon, als wir uns für die Kooperation mit dem Blauen Kreuz Zürich entschieden.

Wir alle können aber auch jemanden bitten, dass er oder sie uns begleitet. Auch Sie können uns mit Ihren Fähigkeiten helfen, eine neue Brücke zu



Brücke im Préhisto-Park, Vereinsreise 09.06.2010 / Foto E. Stäubli

zeichnen, zu planen oder zu bauen. Sie können Ihre Ideen liefern, wo diese entstehen müsste. Bitte kontaktieren Sie uns jederzeit ganz unverbindlich.

Bestehende Brücken wollen wir wertschätzen und pflegen. Neu gebaute werden wir ganz sicher einweihen und feiern, so wie wir das an der Brockieröffnung am 7. Mai 2010 gemacht haben.

Ich bin sicher, auch im 2011 wird es Hindernisse geben, die wir dank einer Brücke meistern werden. Genauso wird es auch viele schöne Momente geben, wenn wir gemeinsam und stolz über eine bestehende oder neu gebaute Brücke gehen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Rückblick, den wir Ihnen mit dem vorliegenden Bericht auf ein turbulentes und zukunftsorientiertes Jahr geben.

B. Cornaz



TRIANGEL ERKLINGT FÜR DAS BROCKI

Frauke Böni

„Mit dem Bülacher Triangel zeichnet die Stadt Bülach jährlich ein lokales Unternehmen für dessen nachhaltige Leistungen im vorhergehenden Kalenderjahr aus. Ausgezeichnet werden Unternehmen, die mit besonderen Engagements in den Nachhaltigkeitsbereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales ihrer unternehmerischen Tätigkeit ein Glanzlicht aufsetzen.“
(Quelle www.buelach.ch).

„Wirtschaftlich, sozial und umweltverträglich – nur wenn ein Unternehmen alle drei Aspekte umsetzt, kann es als nachhaltig bezeichnet werden“, bestätigte uns Stadtpräsident Walter Bosshard bei der Verleihung des „Bülacher Triangels“. Und dass unsere 50-jährige Brockenstube alle drei Kriterien erfüllt, sei keine Frage. So überreichte W. Bosshard uns das klingende Instrument samt gerahmter Urkunde am 21.04.2010 im Bülacher Rathaus. Die Auszeichnung war mit einem Betrag von 5'000 Franken dotiert, welcher einem nachhaltigen Projekt zufließen musste. Der Vorstand hat meinem Wunsch entsprochen, das Geld an die bewährten Albanienprojekte unseres Dachverbands SGF zu spenden.



Ehemalige Brockleiterinnen (v.l. Erika Germann, Margot Hermann, Helga Siegl und Frauke Böni) an der Triangel-Preisverleihung im Bülacher Rathaus/ Foto © GUINANDIMAGE



ARBEITSTAG

Bea Cornaz

Wie sieht die Zukunft des Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach aus?

Im Jahresbericht 2009 hatten wir es versprochen und an der GV im März 2010 zur Teilnahme aufgerufen. 22 Personen des Frauenvereins (inkl. Vorstand) trafen sich bei herrlichem Sonnenschein am 11. September 2010 im Riverside in Glattfelden zu einem Arbeitstag. Dieser wurde von der Fachfrau Manuela Gomringer begleitet und moderiert.

Ziel des Tages war es, für den Frauenverein ein gemeinsames Zukunftsbild zu entwerfen. Möglichst viele Frauen sollen sich damit identifizieren können. Mit Freude und Überzeugung möchten sich die Frauen weiterhin dafür engagieren. Die Präsidentin erläuterte zuerst die Motivation und Hintergründe des Vorstandes, diesen Workshop durchzuführen, dazu gehörten veränderte Bedürfnisse, Unklarheiten bei den Statuten, Nachwuchsförderung, Mitgliederwerbung usw.

In einer **Eingangsrunde** berichtete jede Frau über **ihren persönlichen Gewinn**, sich teilweise schon jahrelang für den Frauenverein zu engagieren. Ein bunter und lebendiger Blumenstraus an individuellen Motivationsgründen wurde sichtbar. **Klar spürte man die Bedeutung des Frauenvereins für jede einzelne Frau.** Beeindruckend war auch die „Aufstellung“ der Frauen. Das „älteste“ Mitglied war im Jahr 1967 eingetreten, das „jüngste“ Mitglied vor einem Jahr. Die Präsidentin war die Zweitjüngste.

Neues wagen – Bewährtes pflegen – Überholtes würdevoll verabschieden

Es wurden 3 Arbeitsgruppen gebildet. Jede Gruppe fokussierte sich auf eine Themenstellung, diskutierte aber auch die anderen beiden an. Eine Gruppe konzentrierte sich darauf, Ideen für neue Aufgaben des Frauenvereins zusammen zu tragen. Eine zweite Gruppe hinterfragte die bestehenden Angebote und stellte eine Auswahl derer zusammen, die noch immer zeitgemäss sind und einem breiten Bedürfnis entsprechen. Die Frauen der dritten Gruppe überlegten sich, welche Angebote nicht mehr aktuell



sind und man daher aufgeben sollte. Bei der anschliessenden Diskussion war eine grosse Übereinstimmung feststellbar. Der Frauenverein hat überwiegend zeitgemässe Angebote und nur wenige, die überdacht werden sollten. Neue Ideen und Anregungen gab es zahlreiche. Es wurde deutlich, dass eine der ersten Massnahmen **die Bereinigung der Statuten sein wird**. Sie bilden das Fundament unserer Tätigkeiten. In diesem Zusammenhang braucht es eine Klärung verschiedener Begriffe, wie z.B., Bedürftigkeit oder Gemeinnutz. Wie ist der Umgang mit Geld bzw. wie steht es mit einer Entschädigung? Neben dieser Basisarbeit wurden einige neue Projekte aufgezeigt. Einzelne Stimmen riefen zur Langsamkeit auf und rieten ab, zu viel in Angriff nehmen zu wollen. Insbesondere nach den massiven Veränderungen in der Brocki. Es gab aber auch Stimmen, die jetzt starten und neue Projekte in Angriff nehmen wollten. Die Diskussion war sehr angeregt, lebendig und konstruktiv.

Wie weiter – Die Anwesenden einigten sich darauf, eine **Resonanzgruppe** zu bilden, welche sich mit dem weiteren Entwicklungsprozess beschäftigen soll. Sinn dieser Gruppe ist einerseits eine Entlastung des Vorstandes und andererseits eine Brückenfunktion zu den anderen 580 Mitgliedern. Es geht um Mitverantwortung und die gemeinsame Gestaltung der Zukunft des Frauenvereins. Sieben Frauen meldeten sich, um den Entwicklungsprozess mitzugestalten. Vier Frauen übernahmen eine „**Patenschaft**“ für **neue Projekte**, konkretes gibt es aber vorerst noch nichts zu tun. Mit ihrem Bekenntnis, ein bestimmtes Thema zu betreuen, stellen sie sicher, dass verschiedene andiskutierte Projekte nicht in Vergessenheit geraten.

Abschluss – In der Abschlussrunde war eine grosse Zufriedenheit mit dem Tag und dem Resultat spürbar. Das Wir-Gefühl war wieder da. Ein immer wieder gehörter Schlusssatz war: „Es hat sich gelohnt“.

Weiteres Vorgehen – Alle Arbeitsgruppenleiterinnen, die an einer Teilnahme verhindert waren, wurden persönlich zu einer Informationssitzung eingeladen und über die Resultate des Arbeitstages orientiert. Einzelne



Patinnen wurden aus aktuellem Anlass bereits an eine Vorstandssitzung eingeladen. Das Fachwissen dieser Frauen ist dem Vorstand eine grosse Unterstützung.

Am 24. November 2010 fand ein erstes Treffen der Resonanzgruppe statt.

Die behandelten Themen waren:

- Information darüber, was der Vorstand seit dem 11.09.2010 erledigt oder in Angriff genommen hat,
- Klärung des gemeinsamen Verständnisses über Sinn und Zweck der Resonanzgruppe,
- fortgesetzter Gedankenaustausch über Sinn und Zweck des heutigen Frauenvereins.

Ausblick – Die Patinnen werden bei Bedarf zu Vorstandssitzungen oder zu Gesprächen eingeladen. Es sind zwei bis drei Treffen pro Jahr mit der Resonanzgruppe geplant. Die Gruppe ist eine offene Gesprächsrunde. Bei Interesse kann man jederzeit ein- oder aussteigen.

Möchten Sie mitdenken, dann melden Sie sich bitte bei der Präsidentin. Auf den angeregten Austausch von Gedanken, Bedenken und Ideen freuen wir uns jetzt schon.

Text von Bea Cornaz in Anlehnung an das Kurzprotokoll M. Gomringer, www.zielfuehrend.ch

Teilnehmerinnen am Arbeitstag

Frauke Böni, Barbara Bräm, Bea Cornaz, Marianne Enderli, Maya Fava, Vreni Fink, Karin Gradolf, Rosmarie Gut, Regula Hagger, Vreni Heidelberger, Trix Hintermeister, Barbara Jacobi, Ingrid Jakisch, Ursula Järmann, Anne Lavruckine, Annemarie Maissen, Ursula Niederhauser, Claudia Schneider, Vroni Strasser, Annette Wälchli, Vreni Wirth, Irene Wullschleger / Foto F. Böni





AUSZUG AUS DER REDE DER PRÄSIDENTIN AN DER ERÖFFNUNG DER BROCKI BÜLACH AM SAMSTAG, 7. MAI 2010

Bea Cornaz

Es war wie bei einer Wanderung. Vieles ist planbar, aber doch gibt es Umstände, z.B. ein Gewitter, ein Fehltritt und wir müssen unseren Schritt den veränderten Bedingungen anpassen.

Am 4. Januar 2010 brach ein Gewitter über uns herein. Es traf uns der Blitz. Wir wurden völlig von der Tatsache überrascht, dass der Kantonalverband des Blauen Kreuzes Zürich beabsichtigte, in Fussdistanz ebenfalls eine Brocki zu eröffnen. Innerhalb der vergangenen 18 Wochen haben wir eine sehr anstrengende Wanderung oder doch schon eher Bergtour hinter zurückgelegt.

Die meisten von Ihnen wissen, was es für ein tolles Gefühl ist, wenn man dann am Ende auf dem Gipfel steht und auf den Weg, den man gemeistert hat, zurückschaut. Ein berauschendes Gefühl. Zu Beginn aber, da war alles ganz anders: **Mit dem Blitz kamen auch das Entsetzen, eine riesige Wut, Enttäuschung, Sprachlosigkeit und Unverständnis auf.** Innerhalb von drei Wochen haben wir den gefühlsmässigen Wandel von Verärgerung, Verweigerung, Akzeptieren und das Beste draus machen vollzogen. Im Laufe der Zeit überwog die Erfüllung. Wir haben uns bestätigt gefühlt, einander vertraut und es gab viele schöne Momente. Dazu gehören gelungene Feste, positive Feedbacks von aussen, wunderschöne Tischdekorationen, erfreuliche Resultate in Gesprächen, spürbares Wohlwollen des Gegenübers etc. **Heute freuen wir uns darüber, diese Steigung, dieses Geröllfeld gemeistert zu haben.**

...

Ein für mich typischer „Bergler“ ist Stefan Kunz, der Geschäftsleiter des Blauen Kreuzes. Bedächtig, ruhig. Er sorgte für konstruktive und offene Gespräche in den Sitzungen.



Stefan Kunz, Geschäftsführer des Kantonalverbandes des Blauen Kreuz Zürich./ Foto R. Keller

Daneben wurden wir von verschiedenen Fachpersonen begleitet, welche uns mit Rat und Tat zur Seite standen. Egal, ob das nun die Bereitschaft für Gespräche (Hr. M. Eberli, Herr W. Bosshard), Cheminéegespräche mit unseren besseren Hälften oder die Ausarbeitung des Kooperationsvertrags (Hr. Dr. U. Büchi) waren.

...

Als weitere Wegbegleiter durften wir das Geschäftsführerehepaar Hanspeter, genannt „Hampi“ und Esther Setz kennen und schätzen lernen. Es sind unglaubliche „Chrampfer“, egal was erledigt werden musste, immer hiess es: „Ja, das mache ich“. Hampi hat immer gleich eine Idee, wie man das bewerkstelligen könnte, lässt sich von guten Argumenten aber auch ohne weiteres umstimmen. Esther ist der ruhende Pol in diesem Bienenhaus.

...

Egal ob Bergtour, Vorstands- oder Vereinsarbeit – alles beruht auf

Vertrauen. An Vorstandssitzungen, an der Jahresversammlung der Brockifrauen und an der GV hat die Mehrheit der Frauen uns dieses Vertrauen ausgesprochen. Es ist wertvoll, wenn man weiss, dass man von Leuten umgeben ist, denen man vertrauen kann oder die uns vertrauen.

Liebe Brockifrauen: In den letzten 18 Wochen haben auch Sie eine emotionale Berg- und Talfahrt hinter sich. Wir hoffen, dass sich viele dieser negativen und belastenden Gefühle in freudige gewandelt haben. Einiges vom Erreichten wäre ohne Ihre Unterstützung und Mitarbeit nicht möglich gewesen. Wir winden Ihnen ein grosses Chränzli, geschätzte



Esther Setz berät einer der 3'000 Besucher am Eröffnungstag. / Foto R. Keller



Brockifrauen, für die grosse Umzugs- und Reinigungsarbeit, die sie in den vergangenen drei Wochen geleistet haben. Dafür, dass Sie offen für diese neue Art der Zusammenarbeit sind, auch wenn einiges noch nicht klar ist. Wir können nicht versprechen, dass die Sonne auf dem weiteren Weg immer scheint.

...

Wir haben uns bemüht, alle immer wieder zu informieren. Vieles fand schriftlich statt wie z. B. mit mehreren Infobriefen, Pressemitteilungen und Einladungen.

Wir haben innerhalb dieser 18 Wochen total sechs Veranstaltungen durchgeführt. Zuerst das Treffen der sechs Gruppenleiterinnen der Brockenstube, dann zwei Veranstaltungen mit je 70 Brockifrauen. Im März die GV mit rekordverdächtigen 170 Teilnehmerinnen und nicht zu vergessen das Würdigungsfest am 21. April mit 120 aktiven und ehemaligen Brockifrauen.



Margrit Sovilla verpackt einen Einkauf – 16'034 Artikel standen zu Auswahl parat. / Foto R. Keller



Agnes Siegrist und Margrit Schurter, langjährige und engagierte Brockifrauen nach einem gelungenen, aber anstrengenden Eröffnungstag. / Foto L. Böni

Es war uns enorm wichtig, Sie alle immer auf dem Laufenden zu halten, so dass sie immer wieder nachvollziehen konnten, auf welchem Streckenabschnitt wir uns gerade befanden und was das nächste Etappenziel war.

...

Vieles ist planbar, aber doch gibt es unvorhersehbare Umstände, auch in den nun folgenden Wochen und Monaten. Indem wir unsere Schritte den veränderten Bedingungen anpassen, werden wir sicher ans Ziel kommen.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Ihnen allen, dass Sie uns auf diesem neuen Wege begleitet haben und uns auch weiterhin unterstützen werden.

Verlauf der Geschichte aus Sicht des Gemeinnützigen Frauenvereins. Es gilt das gesprochene Wort (bc).



Am Ende eines anstrengenden, aber erfolgreichen Eröffnungstages überreichen wir dem Verein Treffpunkt Büli, vertreten durch Judith Bentele und Ursula Berger, den Brockieröffnungspreis. Die Preisträger wurden in einem ordentlichen Auswahlverfahren bestimmt. Ihr soziales Projekt überzeugte die Jury. / Foto L. Böni



ATELIER KREATIV

E. Immer

Besonders Kreativ – „Stricken eine Leidenschaft. Bei einem Kaffee lässt sich's gemütlich plaudern und Halstücher, Pulswärmer, Socken und anderes mehr unter fachkundiger Hilfe von drei Frauen herstellen. Mit dem Erlös aus dem Verkauf wird neue Wolle gekauft.“

So wird über unsere Gruppe im Jahresbericht 2009 des Alterszentrums Im Grampen geschrieben. Wir freuen uns weiterhin über jede(n) strick- und bastelbegeisterte(n) Bewohner(in) aus dem Alterszentrum Grampen und dem Alters- und Pflegeheim Rössligasse.

BROCKI BÜLACH

F. Böni

Eine besondere Herausforderung – Mit der Eröffnungsfeier am Samstag, der 08. Mai 2010 nahm die Brocki Bülach ihren regulären Betrieb auf. Über 50 erfahrene Brockifrauen aus unseren Reihen stellten sich den Herausforderungen, die neue Brocki Bülach zum Erfolg zu führen und dem Verein weiterhin eine solide finanzielle Basis zu garantieren.

Solche einschneidende Organisationswechsel verlangen viel von allen Beteiligten. Neue Hierarchien und Verantwortlichkeiten, neue Anweisungen und Reglemente, neue Kolleginnen, neue Arbeitszeiten und -vorschriften, andere Kompetenzen, neue Räumlichkeiten, neue Kunden, ein grösseres Dienstleistungsangebot, etc. Die Liste liesse sich beliebig erweitern. Doch dank der Flexibilität und Toleranz aller Beteiligten sind wir bereits zu einem schlagkräftigen Team zusammengewachsen. Dem Geschäftsführerehepaar Esther und Hanspeter Setz ist es sehr gut gelungen, die Kulturen des Frauenvereins und des Blauen Kreuzes aufeinander abzustimmen. An regelmässig stattfindenden Teamsitzungen wird konstruktiv über den Betriebsalltag diskutiert.



Das Brocki-Team freut sich über die vielen positiven Rückmeldungen der Kunden und die guten Umsatzzahlen. Bereits in den ersten acht Monaten konnte ein Gewinn erzielt werden, der die Erwartungen zu Projektbeginn trotz grosser Investitionen übertrifft.



Esther u. Hanspeter Setz, Geschäftsführung Brocki Bülach / Foto L. Böni

Begleitet wird die operative Leitung von der paritätisch zusammengesetzten Betriebskommission, welche in vier bis fünf Sitzungen pro Jahr die strategischen Ziele definiert und überbetriebliche Entscheidungen fällt.

DEKORATION IM ALTERSHEIM RÖSSLIGASSE

R. Schad

Etwas besonders Schönes – Das Ritual der wöchentlichen Blumendekoration im temporären Zuhause der Seniorinnen und Senioren an der Gringlenstrasse gab den Bewohnern und Bewohnerinnen Halt im Alltag. Wegen des Umbaus des Alters- und Pflegezentrums Rössligasse mussten alle Personen für ein Jahr dorthin umziehen. So viel Neues und Ungewohntes stürmte auf die alten Menschen ein. Umso mehr wurden das regelmässige Auswechseln und die Pflege der Pflanzen in den zwei Speisesälen und dem Mehrzweckraum geschätzt. Die Räume sind kleiner als in der Rössligasse, dadurch kam die Dekoration besser zur Geltung. Vor allem von Personen, denen es nicht mehr möglich ist nach draussen zu gehen, hörte Frau Schad beinahe täglich: „Oh, ist das aber schön!“ *(Text von B. Cornaz)*



FREIZEITWERKSTATT

C. Thali

Eine besondere Begegnung – In der Freizeitwerkstatt kann jeder sehr viel Spannendes erleben. Vor den Kursen in der Freizeitwerkstatt sehe ich viele erwartungsvolle und gespannte Gesichter. Die Freude nach den Kursen ist riesig: da sieht man stolze und glückliche Augen, ganz egal ob es Kinder oder Erwachsene sind, die den Kurs besucht haben.

Diesen Frühling bin ich in der Altstadt einer Schulklasse begegnet. Plötzlich lösten sich zwei Mädchen aus der Gruppe und riefen: „Hallo Claudia, Du unsere Mamis haben sich riesig über unsere Muttertagsgeschenke gefreut!“ Ein anderes Mal traf ich in einem Büro eine Kursteilnehmerin, die mir voller Stolz ihre Bilder an der Wand zeigte und berichtete, wie viele Komplimente sie schon dafür bekommen habe. Ich wurde aber auch schon an Vernissagen eingeladen. Es freut mich immer besonders, wenn Kursteilnehmer ihren Erfolg mit mir teilen.



Kinder-Aquarell

KAFFEESTUBE

B. Bräm / A. Wälchli

Ein besonderes Wochenende – 600 Tassen Kaffee und Espresso, 200 Gläser Spezialkaffees, 150 Gläser Tee, 100 Gläser Punsch, 18 Schwarzwäldertorten, 30 Torten und Cakes, diverses salziges Gebäck. Dies sind die stolzen Verbrauchszahlen der Kaffeestube am Bülacher Weihnachtsmarkt 2010. Für den gelungenen Betrieb und den um 30% gesteigerten Ertrag waren verschiedenen Faktoren entscheidend. Allen voran die motivierten und fleissigen Helferinnen und Helfer beim Auf- und Umbau sowie während der Öffnungszeiten. Ausserdem die zahlreichen Spenden wunderbarer



Backwaren aller Art, die verlängerten Abendöffnungszeiten, das kalte Wetter und die Sporbemühungen des Organisationskomitees.

Wegen der längeren Öffnungszeiten am Abend wurde das Sortiment erweitert. Guten Absatz fand v.a. auch der alkoholfreie Prosecco, welcher mit Oliven und salzigem Gebäck serviert wurde. Den Kunden gefiel es, den Besuch des Weihnachtsmarkts bei uns in der warmen Stube gemütlich ausklingen zu lassen.



Herzlich willkommen in der Kaffeestube / Foto B. Bräm

„KÄSSELI“ FÜR DEN DACHVERBAND SGF

V. Wirth / E. Frei

Zwei besondere Projekte – Die strukturellen Änderungen in der Brocki wirkten sich nachteilig auf den Verkauf unserer selbstgestrickten Socken aus. Eine neue Lösung wird zusammen mit dem Vorstand gesucht. Nur CHF 156.- konnten wir im 2010 erwirtschaften. Wir freuen uns daher sehr, dass das Preisgeld in der Höhe von CHF 5'000.– für den Bülacher Triangel in unser Kässeli fließt. Das hilft, die Zukunft der Kinder und Jugendlichen in Albanien zu sichern.



Burrell, Albanien: Jährlich dürfen 60 ärmste Kinder auf eine Mahlzeit pro Tag zählen und 60 Jugendliche erhalten durch die Anlehren der Alternativa Profesionale Burrell (APB) eine Perspektive in ihrem eigenen Land. Mehr Infos unter www.sgf.ch / @Foto M. Lienhard



KINDERHÜTEDIENST

U. Niederhauser

Ein besonderes Geschenk – Mit Stolz konnten wir am 23. März 2010 der Stadt Bülach ein neues Klettergerüst auf dem Spielplatz am Stadtweiher übergeben. Während 20 Jahren Kinderhüte haben wir den Überschuss des „Zvieribatzens“ gesammelt. Bewusst haben wir das Geld so investiert, dass es einer breiten Bevölkerungsschicht zugute kommt.



Die Freiwilligen der Kinderhüte an der Einweihung des Klettergerüsts auf dem Spielplatz am Stadtweiher/ Foto F. Böni

KULTURGRUPPE

R. Gut

Eine besondere Stadt – Im April reisten wir Richtung Bündnerland, eine Gelegenheit gemütlich miteinander zu plaudern und Gedanken auszutauschen. Unser Ziel war Chur, eine der ältesten Städte der Schweiz. Schon in der Steinzeit, 2500 v.Chr., bestand eine Siedlung an der Plessur. Als Tor zu den Alpen spielte Chur immer eine grosse Rolle; sei es zu Zeiten des Römischen Reiches oder im Mittelalter, als die Deutschen Kaiser von



Chur aus auf dem Weg nach Rom, die Alpen überquerten. Ende des 4. Jahrhunderts wurde Chur Bischofssitz, was mit der Zeit viel Macht und Einfluss bedeutete. Die vielen wunderschönen alten Häuser in der Altstadt erzählen von vergangenen Zeiten, die nicht immer so friedlich waren. Viel zu schnell ging die spannende Führung zu Ende, hätten wir doch gerne noch mehr Geschichten und Begebenheiten erfahren.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, als Dessert sozusagen, besuchten wir im Kunstmuseum die Ausstellung von Giovanni Giacometti, ein weiterer Höhepunkt. Anschliessend trennten wir uns. Einige bummelten durch die Stadt mit den vielen schönen Läden, andere freuten sich auf einen Kaffee. Chur war wirklich eine Reise wert.



Arcasplatz Chur / ©Foto Chur Tourismus

LANGLAUFGRUPPE

E. Eberhard

Eine besondere Woche – Beim Frühstück: Gut geschlafen? Aha, wieder Scrabble gespielt bis zur Polizeistunde! Wer hat noch am Krimi-Puzzle weitergearbeitet bis spät? Das Wetter? Die Loipe? Wann starten wir? Wo treffen wir uns zum Mittagessen? So, jemand will einen halbstündigen Vorsprung, damit sie's auch schafft bis zur gemeinsamen Mittagspause in Reckingen; selber schuld, wenn sie dann genau diese halbe Stunde auf den



Rest der Gruppe warten muss!

Beim Mittagessen: Alle ok? Keine unnötigen Stürze gehabt? Physische Verfassung? Wer will per Bahn zurück, wer legt die Strecke laufend zurück?

Beim Nachtessen: Wir haben's (das persönliche Ziel) geschafft! Wie wohltuend die warme Dusche und die Ruhepause!

Abendprogramm: Die Abende bleiben fürs Spielen oder Schwatzen. Nur am Mittwoch besuchen wir traditionell das Laientheater. Was, jemand will schon früh zu Bett gehen? Also, dann gute Nacht!

Am letzten Abend: Auflösung des Krimi-Puzzles: eine Spielerin, wohl diejenige, die am meisten Teile zusammengesetzt hat, hat es an Hand einiger Indizien erraten. Dennoch wird die in einem Couvert verschlossene Auflösung allen verlesen, schon wegen des Tathergangs.

Ausserdem: Rückblick auf die vergangene Woche und Ausblick auf ein allfälliges nächstes Mal: Klar – wir gehen nächstes Jahr wieder!

NÄHGRUPPE

H. Meier-Pfeiffer

Ein besonderer Auftrag – Eines Tages im April wurden wir gebeten, die Vorhänge für die neue Brocki Bülach umzuändern. Die bereits vorhandenen Vorhänge waren zu lang. Zwar war das Ganze ein bisschen kurzfristig, aber wir erklärten uns natürlich gerne bereit, der Brocki so kurz vor der Neueröffnung unter die Arme zu greifen.

Die Vorhänge wurden um 14 Uhr bei uns abgeliefert. Wir machten uns je zu zweit an die Arbeit und bemerkten schnell, dass alle Vorhänge verschieden lang waren. Dies bedeutete zwar noch ein bisschen mehr Zeitaufwand, aber da wir grossen Wert auf die Sorgfalt legen, liessen wir uns nicht hetzen. Wir steckten die fertige Länge der Vorhänge ab und begannen dann, den Umschlag und Einschlag zu stecken und diese zu heften. Dann hörte man auch schon das Rattern unserer Nähmaschinen, als wir alle die Vorhänge fertig nähten. Den Futtersaum mussten wir noch ein wenig kürzer nähen,



damit dieser nicht unten hervorrägt. Als Abschluss bügelten wir die fertiggestellten Vorhänge und falteten sie schön sorgfältig. Um 17 Uhr lagen sie schliesslich abholbereit auf dem Tisch.

Uns Frauen von der Nähgruppe hat es sehr gefreut, dass auch wir etwas zu der neuen Brocki Bülach beitragen konnten.

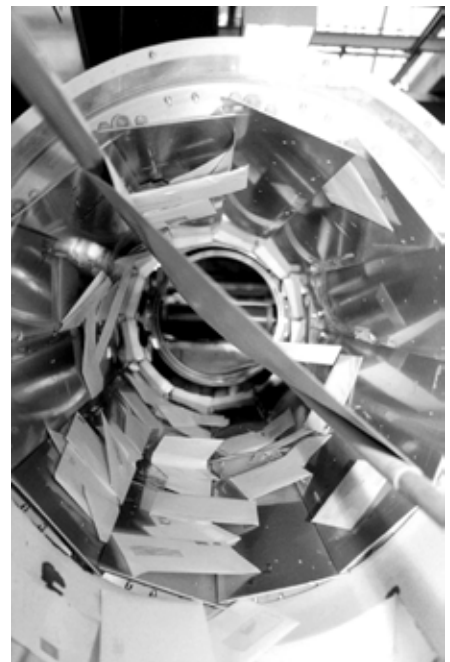
REISEN UND EVENTS

M. Enderli

Zwei besondere Reisen – Die Vereins- und Arbeitsgruppenreise stellten auch dieses Jahr besondere Höhepunkte in unserem Vereinsleben dar. Eine aufgelockerte Stimmung, spontane Gespräche, Neues kennenlernen und fein essen, all das ist mit den Ausflügen verbunden. Gemeinsam reisend stärken wir den Zusammenhalt im Verein.

Die Vereinsreise führte uns in den Jura. Die Gastgeberfamilie des Restaurants Guldenthal am Scheltenpass hiess uns für einen Kaffeehalt in einer einzigartigen Bauernhofatmosphäre willkommen. Die interessanten Führungen durch das historische Städtchen St. Ursanne, die faszinierenden Höhlen von Réclère und der schweizweit bekannte Préhisto-Park begeisterten.

Die Zustellung der täglichen Post ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Seit der Arbeitsgruppenreise in das grösste Briefverteilzentrum der Schweiz in Zürich-Mülligen wissen wir, dass neben Handarbeit eine ultramoderne Technik, genaue Organisation und Arbeit rund um die Uhr notwendig sind. Das Gesehene konnten wir im schmucken Restaurant Klösterli beim Zürcher Zoo in einer gemütlichen Runde austauschen.



*Formtrenmaschine /
©Foto Die Schweizerische Post*



VERSAND DER PRO JUVENTUTE-ELTERNBRIEFE

U. Meier-Schweiger

Ein besonderer Anruf – Normalerweise höre ich im Laufe des Jahres nichts von meinen Pro Juventute-Elternbrieflesern. Wenn ich doch einmal ein Telefon erhalte, wird eine Adressänderung durchgegeben oder die Zustellung hat aus irgendeinem Grund nicht geklappt.

Umso mehr gefreut hat mich folgender Anruf: Eine junge Mutter hat im Gespräch mit einer Freundin von den Elternbriefen erfahren. „Gwundrig“ geworden, hat sie bei der Freundin einen Elternbrief Probe gelesen und war so begeistert, dass sie sich sofort mit mir in Verbindung setzte. Natürlich habe ich ihr gerne rückwirkend (ihr Baby ist bereits 8 Monate alt) alle Briefe gesandt und beliefere sie jetzt jeden Monat mit einem aktuellen Brief.

SCHREIBDIENST

F. Böni

Besondere Klienten – Bin ich zu spät? Die Frau unten an der Treppe wartet offensichtlich auf den Schreibdienst. Dabei hatte ich wirklich ausreichend Zeit, fast zwanzig Minuten, eingeplant, um alles vorzubereiten. «Nein, ich bin zu früh. Wissen Sie, ich bin gerne vor den anderen da, dann bin ich die Erste in der Schlange.» Fast wäre mir dieses Zeichen des Erfolgs etwas unheimlich, besonders da beim nächsten Mal weitere Kunden ihrem Beispiel folgen. Das kennt man doch sonst nur von Smartphones und Harry-Potter-Neuerscheinungen!

Andere schmeicheln uns weit weniger. Der Herr, der sich nach Überreichung der Stellinserate verabschiedet, um kurz einkaufen zu gehen, während ich seine Bewerbungen schreibe, überrumpelt mich allerdings kein zweites Mal. Dass nicht alle mit Begeisterung dabei sind, ist verständlich. Wie fühlt sich wohl der ungelernte Arbeiter, der wenige Jahre vor der Pensionierung die Stelle bei seinem lebenslangen Arbeitgeber verloren hat und nun eine aussichtslose Bewerbung nach der anderen einreichen muss, um seinen Anspruch auf Arbeitslosengeld zu begründen? Hilfe ich ihm wirklich oder unterstütze ich ein demütigendes System, indem ich für ihn schreibe?



Manche, besonders die Erfolgreichen, sehen wir hingegen nicht wieder. Dabei wüsste ich zu gerne, was aus der Kellnerin geworden ist, die voller Freude berichtet hat, sie sei auf die letzte Bewerbung hin zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen worden. Wie ist es der Mieterin ergangen, die mit der Pflege der Hausumgebung unzufrieden war und Hilfe bei der Formulierung eines höflichen, aber bestimmten Briefes an den Abwart suchte? Dem Koch, der ein besseres Arbeitszeugnis wollte und dessen Ehefrau mir all die Spezialitäten geschildert hat, die er zubereiten konnte? Wen ein Einblick in fremde Schicksale und andere Welten reizt, dem ist zu einem Einsatz im Schreibdienst nur zu raten. *(Text von C. Forni)*

VERPFLEGUNGSGRUPPE

I. Wullschleger

Ein besonderer Einsatz – Am Samstagnachmittag, 11. September 2010 trafen sich zahlreiche MS-Betroffene aus dem Unterland und Weinland im reformierten Kirchengemeindehaus zu einem gemütlichen Nachmittag. Eine 4-köpfige Delegation der Verpflegungsgruppe unterstützte die MS-Gesellschaft bei diesem Anlass. Nach Kaffee und Kuchen, der vom Frauenverein offeriert und von uns serviert wurde, genossen die Anwesenden einen Film. Wir Helferinnen erhielten eine Verschnaufpause, die wir plaudernd in der Küche verbrachten. Gegen halb vier wurden Pizzas in allen Variationen geliefert. Die Gäste hatten nach der Filmvorführung wieder genügend Appetit, um die feinen Pizzastücke mit einem Glas Wein oder kühlem Mineralwasser zu geniessen.

Es fiel uns auf, wie viele MS-Betroffene auf Hilfe und Unterstützung angewiesen waren. Die einen benötigten eine Begleitperson, die ihnen das Essen und Trinken holte und mundgerecht bereit stellte. Andere wiederum konnten sich selbständig behaupten und versteckten ihre Leiden hinter lächelnden Gesichtern. Aber alle zeigten grosse Freude über das Wiedersehen mit alten Bekannten.

Uns gesunden Helferinnen wurde wieder einmal bewusst, wie unbeschwert



und frei wir uns tagein und tagaus bewegen können. Die Abwasch- und Aufräumarbeiten gingen uns anschliessend speziell leicht von der Hand.

VEREINSPOST

J. Bettschart

Ein besonderer Versand – Der Einsatz der Packgruppe im Februar für die GV war im 2010 ein besonders „gewichtiger“. Hatten sich die Ereignisse rund um die Brocki Bülach doch seit Januar überschlagen und die Vereinsmitglieder sollten genau informiert werden. Zusätzlich zur Einladung zur GV hatte der Vorstand eine Personalumfrage mit Rückantwort geplant, die Kassierin fügte den Einzahlungsschein bei, die Freizeitwerkstatt verschickte das aktuelle Programm, der Frauentag im März stand kurz bevor, etc. Die sieben motivierten Frauen falteten zuerst Tausende von Blättern und steckten sie dann zusammen mit dem neu gestalteten Jahresbericht 2009 in geordneter Reihenfolge in über 600 voradressierte Kuverts. Um einer gewissen Eintönigkeit vorzubeugen, wurden in hochkonzentrierter Atmosphäre Infos über aktuelle Ereignisse in und um Bülach rege ausgetauscht. Beim anschliessenden Kaffee oder Tee konnten wir uns wieder entspannen. *(Text von E. Kohler)*

WANDERGRUPPE

A. Maissen / M. Hermann

Eine besondere Tour – Da sass ich also an diesem sonnigen Donnerstag, 8. Juli 2010, mittags um 12 Uhr. Unter meinen Wanderhosen die überwachsenen Steinplatten des Grates auf der Riederalp-Hohflue, auf den Knien das, was von meinem Picknick vom Vortag noch übrig geblieben war, und zirka 30 m unter mir, soweit ich sehen konnte, lag der Aletschgletscher in seiner ganzen Pracht, fast wie ein weiss-grauer Lavastrom, der zwischen den hohen Berggipfeln einen Weg gesucht und gefunden hatte.

Es war wahrlich ein besonderes Erlebnis, dieses Picknick in dieser wunderbaren Berg-/Gletscherwelt, eine Sternstunde, wie es sie nicht oft gibt.



Natürlich hat dieser Höhepunkt eine Vorgeschichte: mühsamer Abstieg, Überquerung einer schwindelerregenden neuen Hängebrücke, Hitze, Schweiß, steiler Aufstieg bis zur Erschöpfung am Vortag. Was soll's, umso kostbarer war dann eben dieses Picknick: unvergesslich! *(Text von V. Koneth)*

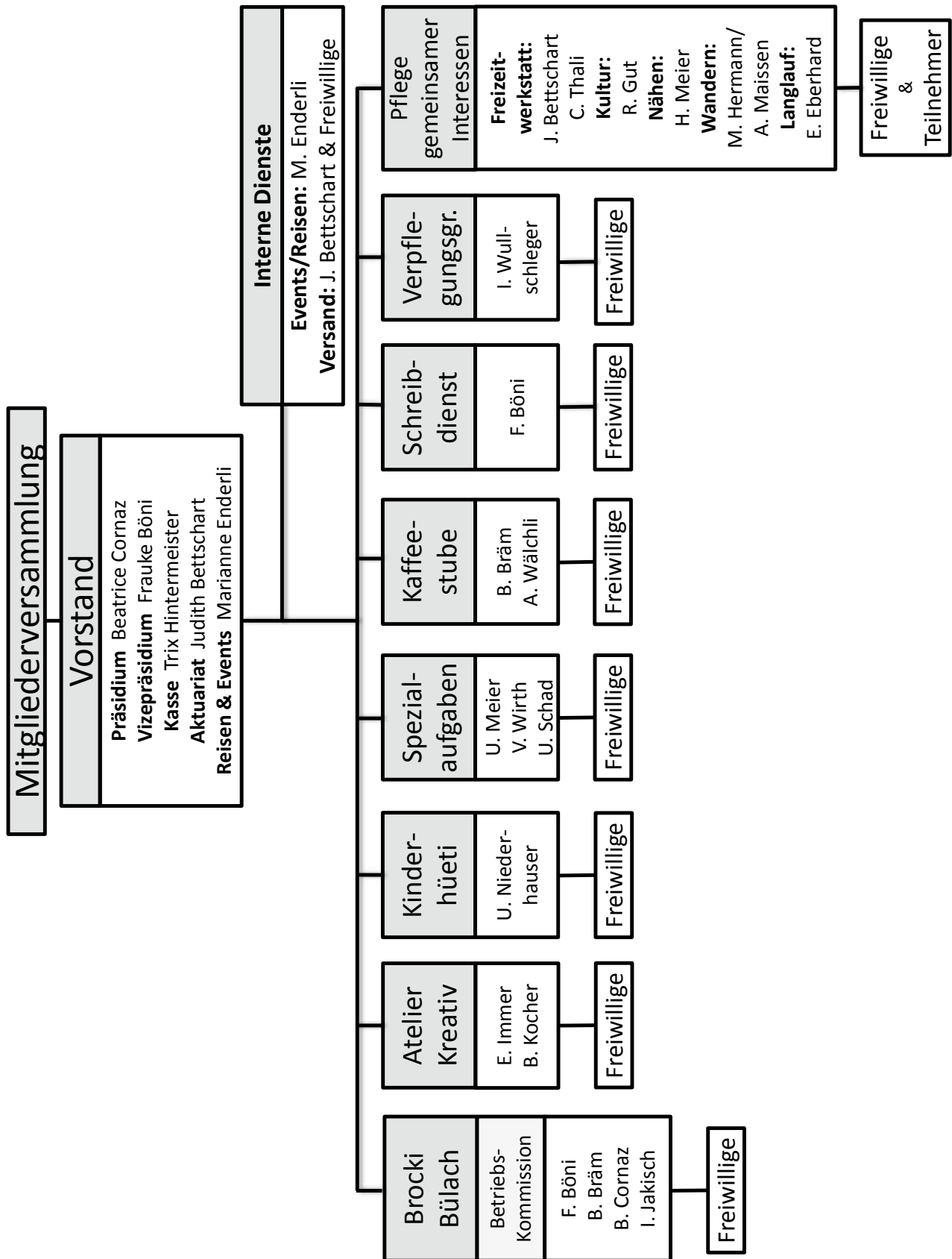


Wanderung: Belalp – Aletschgletscher – Riederalp VS, 12.08.2010 / Foto M. Hermann

SPEZIALANLASS „INTERNATIONALER TAG DER FRAU“

F. Böni

Ein besonderer Abend – Nach dem Grossanlass im 2009 mit der Zürcher Frauenzentrale redimensionierte das OK-Team des Bülacher Frauentags den Anlass wieder auf ein gewohntes Mass. Am 08. März 2010 von 19 bis 22 Uhr trafen sich zahlreiche junge und alte Frauen unterschiedlicher Couleur im reformierten Kirchgemeindehaus, ganz unbeschwert und unkompliziert. Die Zauberin Kim sorgte mit ihrer Show für Unterhaltung, sie verblüffte uns mit verschiedenen kleinen und grossen Tricks. Feine internationale Köstlichkeiten vom Buffet, angeregte Gespräche und Musik zum Tanzen rundeten den Abend ab.



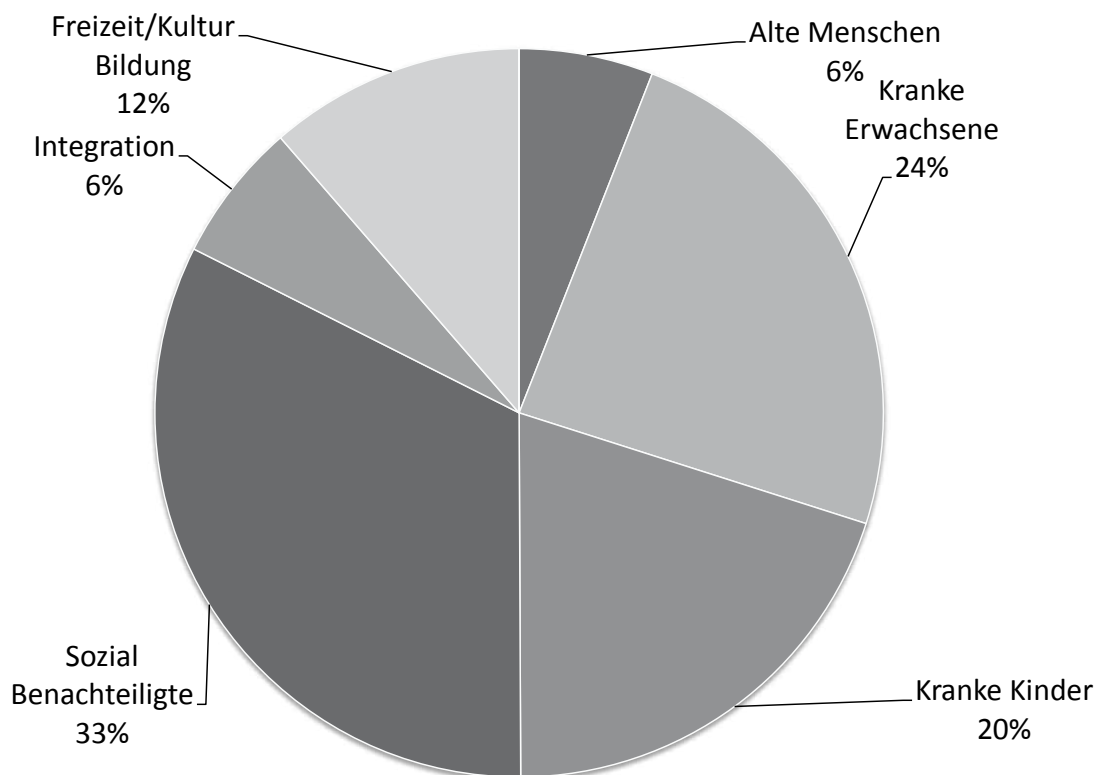


Die Erträge des Vereins setzen sich aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, Legaten, dem Gewinn der Kaffeestube am Weihnachtsmarkt sowie dem Einnahmeüberschuss der Brockenstube zusammen.

Die Vergabungen von total CHF 77'540 an soziale, gemeinnützige, kulturelle und andere Organisationen erfolgten gemäss Aufstellung, welche an der GV 2010 verabschiedet wurde.

Im Rahmen seiner Kompetenz unterstützte der Vorstand im Laufe des Rechnungsjahres **diverse Anfragen in der Höhe von CHF 11'015**. Zu Weihnachten wurden ausserdem **160 Geschenke im Wert von total CHF 8'180** an Klienten der Sozialbehörde, der Fachstelle SFA und des Hertihauses übergeben.

Gesamtbetrag CHF 96'735





Trix Hintermeister

per 31.12.2010 per 31.12.2009

AKTIVEN	CHF	CHF
Kasse	223	263
Postfinance	7'183	12'206
Bankguthaben	141'530	201'256
Wertschriften	27'694	29'071
Aktive Rechnungsabgrenzung	35'805	430
TOTAL AKTIVEN	212'435	243'226

PASSIVEN	CHF	CHF
Fremdkapital	–	580
Passive Rechnungsabgrenzung	10'418	10'669
Abgrenzung Vergabungen ³	36'580	–
Zweckgeb. Vermögen f. Abschreibungen ¹⁾	50'000	100'000
Zweckgeb. Vermögen f. Investitionen ¹⁾	50'000	–
Rückstellungen Brockenstube ²⁾	–	5'000
Vermögen Frauenverein	110'486	31'411
Vermögen Freizeitwerkstatt	16'491	18'994
Jahresergebnis³⁾	-61'540	+76'572
TOTAL PASSIVEN	212'435	243'226



VEREINSRECHNUNG

Trix Hintermeister

	2010	2009
ERTRAG	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge und Spenden	25'397	15'375
Einnahmen Vereinsbetrieb	10'689	11'224
Einnahmen Brockenstube/Brocki Bülach ⁴⁾	90'949	172'957
Einnahmen Freizeitwerkstatt	19'250	14'033
Sonstige Erträge	6'198	2'497
TOTAL ERTRAG	152'483	216'086
AUFWAND	CHF	CHF
Kosten Verein	9'906	11'903
Verwaltungskosten Verein	23'486	13'757
Kosten Brockenstube	28'134	80'316
Kosten Freizeitwerkstatt	19'182	15'294
Unterstützungen & Spenden	19'195	18'244
Vergabungen (aus Gewinn 2009) ³⁾	77'540	–
Rückstellung Vergabungen ³⁾	36'580	–
TOTAL AUFWAND	214'023	139'514
<i>Jahresergebnis³⁾</i>	-61'540	+76'572

① Erläuterungen auf Seite 32



Vorstand

ERLÄUTERUNGEN

- 1) **Mittelflussrechnung:** Der Zweck des gebundenen Vermögens der Brockenstube ist in seiner ursprünglichen Form nicht mehr gegeben. Der Vorstand hat entschieden, CHF 50'000 davon einem neuen Zweck zuzuweisen, nämlich dem Ausgleich der **Abschreibung der Investitionen der Brocki Bülach** in den nächsten 4 Jahren mit je CHF 12'500 pro Jahr. Die restlichen CHF 50'000 verbleiben zweckgebunden für weitere Investitionen.
- 2) Die **Rückstellungen Brockenstube** in der Höhe von CHF 5'000 wurden aufgelöst.
- 3) Im 2010 weist die Rechnung einen **hohen Verlust von CHF 61'540** aus. Im 2009 betrug der Gewinn hingegen CHF 76'752. **Erklärung:** Im 2009 wurde keine Rückstellungen für die Vergabungen aus dem Gewinn 2009 verbucht. Darum wurde die Rechnung 2010 sowohl mit den Vergabungen in der Höhe von CHF 77'540, wie auch mit Rückstellungen für die Vergabungen aus dem Gewinn 2010 in der Höhe von CHF 36'580 im Aufwand belastet.
- 4) Der **Umsatz der neuen Brocki Bülach** lag für den Zeitraum Mai - Dezember 2010 bereits über CHF 430'000. Die Investitionen für den Umbau werden über 5 Jahre abgeschrieben.
Der Gewinn der ersten acht Monate betrug CHF 99'500, dem Frauenverein steht davon ein Drittel zu.

Für eine **bessere Transparenz und eine bessere Kontrolle der Finanzen** durch den Vorstand wurde ein **Budget für das Rechnungsjahr 2011** erstellt. Ein Budget ist laut aktuellen Statuten nicht vorgesehen; es wird den Mitgliedern an der GV im März 2011 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Die **Freizeitwerkstatt** schloss im 2010 mit einem Gewinn von CHF 68 ab. Dieser wird dem Vermögen der Freizeitwerkstatt gutgeschrieben.



Revisionsbericht Gemeinnütziger Frauenverein Bülach

AN DIE ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG 2011

Sehr geehrte Damen

In unserer Funktion als Revisorinnen des Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach bestätigen wir hiermit, dass wir die Jahresrechnung 2010 eingehend geprüft haben. Es wurden von uns diverse Einnahmen- und Ausgaben-Belege eingesehen sowie die Saldi der diversen Konti mit den entsprechenden Buchsaldi verglichen. Die Belege stimmen mit der Buchhaltung überein.

Die Rechnung wurde ordnungsgemäss und sauber geführt.

Wir beantragen der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit der Kassiererin, Trix Hintermeister.

Bülach, den 04.02.2011

Die Revisorinnen

Ruth Probst

Ruth Nievergelt



Judith Bettschart

STAND DER MITGLIEDER per 31.12.2010: 591

Eintritte: 18

Ein herzliches Willkommen den neuen Mitgliedern.

Austritte: 21

Wir bedanken uns für die Treue und das Engagement.

Wir mussten für immer Abschied nehmen von:

Ruth Meier-Breitenstein	Adela Fischli
Maria Plüss	Marie Kappeler
Dora Maag	Annemarie Ernst



JUBILARINNEN (Vereinsjahr 2010, Ehrung an der GV 2011):

60 Jahre (Ehrenmitglied)

Verena Egle

55 Jahre (Ehrenmitglied)

Doris Büsser	Ruth Erismann	Elsbeth Lauper
Gertrud Heidelberger		

40 Jahre

Agnes Baumeler	Elisabeth Bosshart	Marianne Bucher
Ruth Büchi	Hilde Graf	Megan Gut
Ursel Järmann	Margrit Kuhn	Jolanda Meier
Ida Meier	Verena Schwank	Erna Sennrich

25 Jahre

Annelies Bohli	Hanna Köppel	Marie Meier
Nelly Peter	Susanne Rohrer	Agnes Sigrist
Esther Werner		

Wir gratulieren ganz herzlich zur langjährigen Mitgliedschaft!



Wir nehmen den Schwung aus dem turbulenten Jahr 2010 mit und wenden uns im 2011 folgenden Aufgaben zu:

- 2011 wurde zum **Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit** erklärt. Wir übernehmen die folgenden Zielsetzungen:
 - Gesellschaftliche Bedeutung der Freiwilligenarbeit sichtbar machen.
 - Anerkennung des freiwilligen Engagements optimieren
- Überarbeitung der **Statuten**
- Diskussion über die **Höhe des Mitgliederbeitrags**
- Einsitz und aktive Mithilfe im Organisationskomitee des Bülacher **Frauentags am 08. März 2011**
- Regelmässige Treffen mit der **Resonanzgruppe** und den **Patinnen**
- Bessere **Vernetzung der Arbeitsgruppenleiterinnen** durch einen jährlichen Gedankenaustausch
- Teilnahme an der Teamsitzung der **Bülacher Sozialbehörde**
- Aufbau eines **Archivs**
- Einarbeitung eines **neuen Vorstandsmitglieds**
- Betrieb der **Blue Cocktail Bar am Büli Fäscht** im August 2011 zusammen mit dem Kantonalverband des Blauen Kreuzes
- Reorganisation der Vereinsreise und der Reise für die aktiven Vereinsfrauen. Organisation einer **einwöchigen Reise nach St. Petersburg** für unsere Mitglieder im September 2011
- **Aufbau eines Besuchsdienstes** zusammen mit anderen sozial aktiven Organisationen in Bülach und der Anlaufstelle 60plus
- Vernetzung mit der **Anlaufstelle 60plus** in Bülach
- **Neumitgliedercafé** im November 2011



Die Aufgaben sind weder nach Priorität noch chronologisch geordnet.



Büli Fäscht

Mithilfe an der Blue Cocktail Bar
(Alkoholfreie Longdrinks)

*26.-28. August 2011
Einsatzplan nach Absprache*

Kontakt:

Vreni Fink, ☎ 044 860 60 69

Schreibdienst

Sie sind geübt im Umgang mit Computern, haben Freude am Schreiben, sind kontaktfreudig?
*Montags, 17-19 Uhr,
Einsatzplan nach Absprache*

Kontakt:

Frauke Böni, ☎ 044 862 14 82

Brocki Bülach

Sie haben Freude am Verkauf, am Umgang mit Kunden, sind selbstständig u. kontaktfreudig?

*Di, Mi, Do, oder Fr 13-18 Uhr
Sa 9-13, 12-16 Uhr
Einsatz flexibel nach Absprache*

Kontakt:

Esther Setz, ☎ 044 860 60 04

Kinderhütendienst

Haben Sie Freude an kleinen Kindern?

*Dienstags, 14-17 Uhr,
Einsatz nach Absprache
(jeweils September - Mai)*

Kontakt:

Ursula Niederhauser,
☎ 044 860 53 08

Kaffeestube

Lust auf Mithilfe im Service und an der Theke?

*25.-27. November 2011,
Bülacher Weihnachtsmarkt
Einsatzplan nach Absprache*

Kontakt:

Barbara Bräm, ☎ 044 860 94 86



Datum	Anlass	Hinweis
26.01.2011	Brocki-Apéro	Brocki Bülach
8.03.2011	Internationaler Tag der Frau*) Ref. Kirchengemeindehaus Bülach	Frauen für Frauen Freiwilligenarbeit in Bülach Was gibt es? Was fehlt? Line Dance für Jung und Alt Spenden fürs Buffet sind willkommen
30.03.2011	Ordentliche Generalversammlung	Hotel Restaurant Zum goldenen Kopf
7.05.2011	Brocki-Fäscht	Brocki Bülach
8.06.2011	Vereinsreise	Einladung folgt im Mai
26.-28.08.2011	Büli Fäscht	Blue Cocktail Bar vor der Werkgalerie Schirmmacher-Huus Bülach
3.-9.09.2011	Reise nach St. Petersburg Eine Reise hinter die Kulissen	Infos auf der Homepage o. bei A. Lavruckine ☎044'8607584
25.-27.11.2011	Kaffeestube am Weihnachtsmarkt	Kuchen- & Tortenspenden sind willkommen
30.11.2011	Neumitgliedercafé	Einladung erfolgt durch die Präsidentin
25.01.2012	Brocki-Apéro	Brocki Bülach
8.03.2012	Internationaler Tag der Frau*)	
28.3.2012	Ordentliche Generalversammlung	Einladung folgt 2012

*) Details auf www.frauenverein-buelach.ch oder in der Tagespresse.



Vorstand 2010

Cornaz, Beatrice , Unterweg 35, 8180 Bülach ☎ 044 862 60 10 , e-✉ bea.cornaz@bluewin.ch	<i>Präsidentin</i>
Bettschart, Judith , Grundstr. 3a, 8180 Bülach ☎ 044 860 66 75 , e-✉ judith.bettschart@bluewin.ch	<i>Aktuariat / Versand</i>
Böni, Frauke , Bäretsmoosstr. 11, 8180 Bülach ☎ 044 862 12 82 , e-✉ fraukeboeni@sunrise.ch	<i>Vizepräsidentin / Öffentlichkeitsarbeit</i>
Enderli, Marianne , Trottenstr. 8, 8180 Bülach ☎ 044 861 10 42 , e-✉ marianne.enderli@gmx.ch	<i>Reisen & Anlässe</i>
Hintermeister, Trix , Bahnhofstr. 9, 8180 Bülach ☎ 044 860 04 46 , e-✉ trixhi@greenmail.ch	<i>Kasse</i>

Kontaktperson der Aktivgruppen

Böni, Frauke , Bäretsmoosstr. 11, 8180 Bülach ☎ 044 862 12 82 , e-✉ fraukeboeni@sunrise.ch	<i>Brocki Bülach / Schreibdienst</i>
Bräm, Barbara , Heubergstr. 13, 8185 Winkel ☎ 044 860 94 86, e-✉ bbraem@bluewin.ch	<i>Kaffeestube</i>
Eberhard, Erna , Berglistr. 7, 8180 Bülach ☎ 044 860 45 14, e-✉ erna_eberhard@hotmail.com	<i>Bülachs Frauen laufen lang</i>
Gut, Rosmarie , Unterweg 70, 8180 Bülach ☎ 044 862 19 08, e-✉ r.gut@gmx.ch	<i>Kulturgruppe</i>
Immer, Esther , Tödiweg 8, 8181 Höri ☎ 044 860 59 56, e-✉ esima@bluewin.ch	<i>Atelier Kreativ</i>
Maissen, Annemarie , Feldstr. 35, Bülach ☎ 044 860 70 48	<i>Wandergruppe</i>
Niederhauser, Ursula , Grundstr. 1, 8180 Bülach ☎ 044 860 53 08	<i>Kinderhüte</i>
Meier-Pfeiffer, Heidi , Südstr. 9e, 8180 Bülach ☎ 044 860 37 22	<i>Nähgruppe</i>
Thali, Claudia , Dachslenbergstr. 41, 8180 Bülach ☎ 044 860 34 87 , e-✉ cthali@bluewin.ch	<i>Freizeitwerkstatt</i>
Wirth, Vreni , Frohaldenstr. 73, 8180 Bülach ☎ 044 860 57 81 , e-✉ vwirth@sunrise.ch	<i>Gestricktes auf Bestellung</i>
Wullschleger, Irene , Binzeggerweg 2, 8180 Bülach ☎ 044 860 67 23, e-✉ wulli@bluewin.ch	<i>Verpflegungsgruppe</i>

Wir sind...

ein aktiver, lebendiger Verein mit fast als 600 Mitgliedern jeden Alters

politisch unabhängig und konfessionell neutral

eine Sektion des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins SGF

Wir wollen...

miteinander - füreinander da sein

Möglichkeiten bieten, Kontakte zu knüpfen, Zusammenarbeit zu fördern und Gemeinschaftsgefühle zu stärken

mithelfen bei der Bewältigung gemeinnütziger Aufgaben in und ausserhalb der Gemeinde

Wir freuen uns...

über aktive Mitglieder und jede Form von Mitarbeit in unseren Aktivgruppen

über passive Mitglieder und deren finanziellen Beitrag

gegründet 1867